



ANFRAGE	Vorlage Nr.:	2020/0510
SPD-Gemeinderatsfraktion		
Ausstieg aus der Prostitution		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	30.06.2020	45	x	

Teil I: Situation nach Verbot von Prostitution und Sexkauf jeder Art

1. Wie viele Frauen haben sich seit dem Verbot von Prostitution und Sexkauf bei der Stadt gemeldet und nach finanzieller Unterstützung gefragt? Wie vielen Frauen wurde wie viel finanzielle Hilfe gewährt?
2. Wie viele fragten nach einer Unterbringung in einer Wohnung/Hotel? Wie viele Frauen wurden von der Stadt untergebracht?

Teil II: Fragen zu den beiden Beratungsstellen in Karlsruhe

1. Wie viele Frauen wandten sich in den letzten 2 Jahren (vor Corona) an Luis.e oder Mariposa?
2. Wie viele Frauen davon hatten in den letzten 2 Jahren ein Ausstiegsanliegen und wurden dann zum Ausstieg beraten? Wie viele Frauen wurden darüberhinausgehend beim Ausstieg begleitet?
3. Welche Nationalität und welchen Kontext (Zwangs-, Armut- oder andere Prostitution) hatten diejenigen, die beim Ausstieg begleitet wurden? Wie genau sahen die angewendeten Maßnahmen bzw. Hilfen bei den erfolgten Ausstiegsbegleitungen aus?

Sachverhalt/Begründung:

Eine wichtige Sofortmaßnahme aufgrund der Corona-Pandemie war die Schließung der Bordelle und des Straßenstrichs. Wir wollen daher wissen, ob die Prostituierten nach dem Verbot Hilfen (Unterbringung oder finanzielle Hilfe) angefragt und angenommen haben.

In der Januar-Sitzung des Gemeinderates wurde im Rahmen der Umsetzung der Istanbul-Konvention die Erarbeitung eines Konzepts „Ausstiegsprogramm für Frauen in Zwangs- und Armutprostitution“ beschlossen. Zur Vorbereitung dieses Themas für die Diskussion im Sozialausschuss im Sommer hätten wir gerne Auskunft über Zahlen und bisherige Ausstiegsbegleitungen in Karlsruhe.

Unterzeichnet von:
Parsa Marvi
Yvette Melchien